

bühnen technische rundschau

Zeitschrift für Veranstaltungstechnik | Ausstattung | Management



Produktion „Bunbury – Ernst ist das Leben“ in Essen
Neubau Humboldt Forum in Berlin
Projekt Cité du théâtre in Paris



Inhalt



04



14



36

Fotos: Stefan Hoyer; SHF/Christoph Musiol; Birgit Hupfeld

Foyer

- 04** Maria Bürger mit Presseinformationen **Wir sind Neustarter**
Das Programm NEUSTART KULTUR – kleine Ensembles und Kulturorte stellen sich vor

Fokus | Branche 08

Ausstellungen

- 14** Irmgard Berner **Ehrgeiziger Kulturneubau**
Nach acht Jahren Bauzeit digital eröffnet: das Humboldt Forum in Berlin *
- 18** Karin Winkelsesser **Von Nähnadeln zu Walzwerken**
Menden zeigt seine 300-jährige Industriegeschichte im theatral eingerichteten Ambiente von Jürg Steiner
- 22** Karin Winkelsesser **„Die Arbeit mit Dingen liegt mir näher“**
Jürg Steiner, Architekt, Designer und Szenograf, im Interview

Markt 24

Produktionen

- 30** Eva Maria Fischer **Wie der Lockdown Türen öffnet**
Film und Theater vereint: „Berlin Oranienplatz“ im Maxim Gorki Theater
- 36** Juliane Schmidt-Sodingen **Entfalten, Aufblühen und Entblättern**
Farbenpracht riesiger Blüten: „Bunbury – Ernst ist das Leben“ am Grillo-Theater in Essen *
- 40** Michael Merschmeier **„Unter dem Damoklesschwert“**
Von Absage bedroht: das Produktionsteam über die Arbeit an „Das verratene Meer“ an der Staatsoper Wien

Bücher 44

Bau | Betrieb

- 48** Eva-Maria Trütschel **Und jetzt? Wege aus der Krise**
Landestheater Schwaben in Memmingen: Mitarbeiter über ihren Arbeitsalltag und ihre kreativen Ideen
- 52** **Zusammengestellt von Iris Abel** **Besorgt, aber hoffnungsvoll**
Unternehmen der Theater- und Veranstaltungsbranche über ihre aktuelle Situation



Fotos: Richard Lewisohn; Front Pictures; Vladimir Burian

- 58 Wiebke Roloff Halsey Ziegel, Sperrholz, Kletterrosen**
In Rekordzeit gebaut: Das Theater für das englische Festival Grange Park Opera orientiert sich an prominenten Vorbildern *
- 62 Marina Dafova Tanzende Architektur**
Historisches und Neues: In Paris entsteht mit der Cité du théâtre ein neues Zentrum mit Sälen für Theater und Schauspielschule *
- 66 Thomas Hahn Kino der Zukunft?**
Rundum-Erlebnis: Moderne Technik für das Hemisphärenkino „Space 360“ im südkoreanischen Gwangju

Beruf|Bildung

- 70 Pavla Beranová Technologie, Kreativität und künstlerische Vision**
Voraussetzungen, Anforderungen und Inhalte für ein erfolgreiches Lichtdesign-Studium
- 74 Gregor Sturm Plädoyer für einen fast verschwundenen Beruf**
Könnte das Überleben von Bühnen- und Kostümbildnern sichern – der Beruf der Ausstattungsleitung

Register 2020 76

Impressum|Vorschau 80

* English translation available: www.der-theaterverlag.de

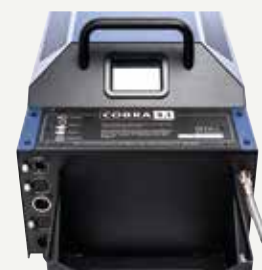
Nebel ist unsere Sache!

Vom **akkubetriebenen Mini-Nebelgerät** zum Einbau in Requisiten über **leistungsstarke Dunst- und Nebelmaschinen** bis hin zum **9kW-Gerät für Hallen und Stadien**, einer **leistungsstarken Bodenbelmaschine** sowie eines **Vorsatzgerätes zur Erzeugung von Bodenbel** können wir genau das richtige Gerät für den von Ihnen gewünschten Effekt liefern.

Cobra 3.1



- ▶ Neue, extrem leise Düse. Geräuschpegel bei vollem Ausstoß: 82,5 dBA
- ▶ Gleichmäßiger Ausstoß bei jedem Pumpenwert durch Einsatz zweier Pumpen
- ▶ Ansteuerung per Ethernet, DMX512, Analog (0-10V) oder direkt am Gerät.
- ▶ RDM-fähig
- ▶ Touchscreen mit einfacher Menüführung
- ▶ Einstellbare Pumpencharakteristik: Impulse, Extended, Flood, Continuous
- ▶ Integrierter Timer
- ▶ Integrierter Betriebsstundenzähler
- ▶ 3100 W, 230V/50Hz



Look Solutions

Fog machines made in Germany

Bünteweg 33 · DE-30989 Gehrden

Tel: +49-(0)5108-91 22 10

Fax: +49-(0)5108-91 22 111

info@looksolutions.com · www.looksolutions.com

Wir sind Neustarter

Die verordnete Coronapause wird auch für die Kultur in diesen Januartagen verlängert. Die Zuschauerräume und Bühnen bleiben leer, Proben werden abgesagt oder verschoben. Dennoch geht die Arbeit an Konzepten, Umbau- und Sanierungsplänen weiter, um für einen Betrieb und Neustart nach dem monatelangen Stillstand gerüstet zu sein. Durch das Programm NEUSTART KULTUR erfahren vor allem kleinere Ensembles und Kulturorte eine Unterstützung und Perspektive.

von Maria Bürger mit Presseinformationen

Als Reaktion auf die Auswirkungen der Coronapandemie auf die Kulturlandschaft hat die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien Monika Grütters bereits im Juli 2020 das Förderprogramm NEUSTART KULTUR ins Leben gerufen. Das Förderprogramm zielt darauf ab, Kultureinrichtungen und -akteure bei der Wiedereröffnung ihrer Häuser, Programme und Aktivitäten durch die Finanzierung sinnvoller pandemiebedingter Investitionen zu unterstützen. Das Programm ist einmalig in seiner Art, einzelne Fachverbände aus der Branche mit ihren Kompetenzen in die Entscheidungsprozesse maßgeblich einzubinden und durch Beratungen besondere Hilfestellung zu gewährleisten.

Die DTHG (Deutsche Theater-technische Gesellschaft) ist innerhalb von NEUSTART KULTUR damit beauftragt, die Anträge der Theater, künstlerischen Produktionsorte, Festspielhäuser, Theaterfestivals, Kleinkunsthäuser und Varietétheater zu betreuen. Neben diesem Verband sind

Seit Beginn des Förderprogramms wurden vonseiten der Theater in beinahe 700 Anträgen eine Fördersumme von mehr als 35 Millionen Euro angefragt. Dies bedeutet für die DTHG, in den Anträgen sowohl die genauen Bedürfnisse der Häuser zu erkennen, als auch vor diesem Hintergrund zu beraten und auf sinnvolle Investitionsmöglichkeiten hinzuweisen. Theater, die jahrelang an einem festen Spielort inszeniert haben, werden dazu ermutigt, Open-Air-Spielstätten einzurichten. Häuser, die künstlerische Formate mit digitalen Medien umsetzen wollen, werden in Hinblick auf Streaming-Equipment beraten. Kern all dieser Maßnahmen bildet pro Einrichtung das Hygienekonzept, das genau untersucht und stetig verbessert wird. In diesem gemeinsamen Dialog zwischen den Theatern und dem Fachverband entsteht eine starke Flexibilität in der Lösungsfindung: ein erfindarisches Neuorientieren bei wechselnden Verordnungen verbunden mit einem sich gegenseitig stärkenden Grundgefühl.



Theater Lichtermeer: Detailreicher Musical-Mix mit Darstellern, Puppen und Schattenspielen. Foto: Theater Lichtermeer

auch die Initiale Musik, der Bundesverband Soziokultur, die GEMA (Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte) und etliche weitere Verbände für die Prüfung der Anträge von soziokulturellen Einrichtungen, Clubs, Festivals, Zirkussen und vielen weiteren Kulturstätten engagiert.



Krystallpalast Variété Leipzig: Das Dinnertheater verbindet Akrobatik und Gastronomie in jährlich drei Shows. Foto: Stefan Hoyer

Ziel der DTHG ist es nicht allein, in diesem Prozess zu beraten und über die Anträge zu entscheiden. Es ist ihr Anliegen, die Theater untereinander zu vernetzen und eine Öffentlichkeit für all die großen und kleinen Häuser zu schaffen, die sich nach Kräften für einen Neustart engagieren. Vor diesem Hintergrund ist bereits eine erste Reihe an Theaterporträts



THEATERNATUR im Harz: Eine feste Größe in der Kunst- und Kulturlandschaft in Sachsen-Anhalt. Foto: Frank Drechsler

auf der Website neustartkultur.dthg.de entstanden, die die Menschen vorstellt, die deutschlandweit für die Theaterhäuser wirken. Zudem wird zu einem regelmäßigen Neustarter-Treff eingeladen, der zu einer Vernetzung der Häuser untereinander beitragen und die Grundlage für weitere Zusammenarbeiten und Synergien in die Zukunft hinein bilden kann. Die DTHG plant, künftig spezielle Informations- und Weiterbildungsangebote für diese Theater im Rahmen von Tagungen und Messen zu erarbeiten.

Und wer sind nun die Neustarter, wo spielen, arbeiten sie und was haben sie vor oder womit sind sie schon neu gestartet? Wir stellen eine kleine Auswahl von Theatern, Spielorten, Projekten und engagierten Menschen hinter den Kulissen vor:

Festival THEATERNATUR

Das Festival stärkt seit seinem Start im Jahr 2015 den Harz als Kulturstandort. Es hat sich schnell als eine feste Größe in der Kunst- und Kulturlandschaft Sachsen-Anhalts, Thüringens und Niedersachsens etabliert. Dabei verfolgt das Festival vor allem das Ziel, länderübergreifend der lokalen Bevölkerung den Zugang zu zeitgemäßer Theaterkunst zu erleichtern bzw. neues Interesse an Kunst und Theater zu wecken.

Ob Schauspiel, Musiktheater, Konzert, Lesung oder Kindertheater, die große Programmvietelfalt vermochte den Spielort auf diese Weise für verschiedene Publikumsschichten zu öffnen – ein gelungener Ansatz, um jedes Jahr bis zu 3000 Besucher:innen in die strukturschwache Region zu holen. Das Festival trägt dabei bewusst und aktiv einen Teil dazu

bei, dass die Region an der ehemaligen innerdeutschen Grenze weiter zusammenwächst.

Dem THEATERNATUR gelingt es ebenso, jedes Jahr lokale Handwerksbetriebe und Vereine in die Umsetzung mit einzubeziehen. Neben den Ausstrahlungseffekten des Festivals als Veranstaltungshighlight sind die Nutzung und nachhaltige Sicherung der Waldbühne Benneckenstein als äußerst positiv anzusehen. Das kulturelle Angebot dient hier nicht nur touristischen Zielen, sondern trägt vor allem als weicher Standortfaktor zum Erhalt und zur positiven Entwicklung des Lebensraums Harz bei. Seit dem Beginn vor nunmehr sechs Jahren ist das THEATERNATUR immer internationaler geworden. Sei es durch eingeladene Gastspiele (speziell im Bereich Tanztheater) oder die beteiligten Künstler:innen und Mitarbeiter:innen. Auf der Waldbühne haben z. B. bereits Tänzer:innen vom Ballett Basel, Tallin, Den Haag und Nizza und aus anderen Teilen der Welt ihr besonderes Talent gezeigt.

Im Frühjahr 2021 wird der Veranstalter in die Infrastruktur an der Waldbühne investieren und mit Mitteln aus NEUSTART KULTUR die derzeit aus provisorischen Holzbauten bestehende Gastronomie, die Kasse und das Stellwerk durch semi-permanente Containerlösungen ersetzen.

www.theaternatur.de

Theater Lichtermeer

Mit der Gründung des Theaters Lichtermeer 2013 legten André Hajda und Timo Riegelsberger ihre Talente in eine Waagschale, um ihre Zuschauer:innen mit ganz besonderen Musicals zu verzaubern. Mit viel



Theater Stein's Tivoli: Das Privattheater im Rhein-Main-Gebiet bietet ca. 170 Aufführungen im Jahr. Foto: Theater Stein's Tivoli



Theater Eurodistrict Baden ALSace (BAAL): Ein grenzüberschreitendes, binationales Theater – einzigartig in Europa. Foto: BAAL

Leidenschaft hauchen sie seitdem bekannten Figuren aus Buch, Film und Fernsehen magisches Bühnenleben ein. Der einzigartige Lichtermeer-Mix aus einer detailverliebten, musikalischen Inszenierung mit ausgebildeten Musical-Darsteller:innen, fantasievollen Schattenspielen und lustigen Handpuppen begeistert Kinder wie Erwachsene gleichermaßen. Als Tourneetheater ohne feste Spielstätte konnte das Theater Lichtermeer seine Aktivitäten in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausbauen und hat mittlerweile sechs Stücke für Kinder produziert und hundertfach in Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz aufgeführt.

Durch die Hilfe der Förderung von NEUSTART KULTUR konnte an völlig neuen Ideen gearbeitet werden, um Theater ab den Sommermonaten wieder erlebbar zu machen. Getreu dem Motto „Theater ... aber sicher!“ wurde mit viel Liebe zum Detail ein Open-Air-Festival entwickelt, das neben Abstands- und Hygieneregeln völlig autark aufgestellt ist und somit selbst bei eventuell anhaltenden Hygiene-einschränkungen im Sommer 2021 eine ganze Tournee durch diverse Großstädte Deutschlands ermöglicht. Die Idee, das Programm und die Tourneetermine zum Sommerfestival gibt es in Kürze auf der Website des Theaters einzusehen.

www.theaterlichtermeer.de

Krystallpalast Varieté Leipzig

Das Krystallpalast Varieté Leipzig ist eine seit 1997 bestehende privatwirtschaftliche Kultureinrichtung, die als Dinnertheater Gastronomie und internationale Artistik im Stil des „Cirque Nouveau“ miteinander verbindet. Das freie Theater in der Leipziger City hat eine große Vergangenheit: Sein Vorgänger, der historische Krystallpalast in der Leipziger Wintergartenstraße, war bis zu seiner Zerstörung 1943 eines der größten Unterhaltungstheater Deutschlands. Hier traten von Josephine Baker bis Clown Grock alle bekannten Stars auf.

Im Stammhaus werden jährlich drei moderne Varietéshows mit der Laufzeit von drei bis vier Monaten gespielt. Die Shows werden dafür eigens im Krystallpalast Variété konzipiert und produziert. Mit seinem ständig wechselnden Künstlercast aus allen Kontinenten – allein in den vergangenen zwei Jahren gastierten Künstler:innen aus 40 Ländern – ist es die mit Abstand internationalste Bühne der Stadt. Insgesamt erreicht das Variété im Stammhaus mit jährlich etwa 320 Vorstellungen und Gastspielen mehr als 60.000 Zuschauer:innen.

Begonnen hat alles im Jahr 2002. Inspiriert durch die großen europäischen Dinnershow brachte das Krystallpalast Variété Leipzig die erste Produktion von „Gans Ganz Anders“ auf die Bühne des historischen Spiegelpalasts, der damals noch auf dem Burgplatz seinen Standplatz hatte. Seit 2016 wird der derzeit weltweit größte Spiegelpalast – die „Queen of Flanders“ – für die Dinnershow angemietet und zu einer der außergewöhnlichsten Spielstätten der Stadt aufgebaut.

Seit der Wintersaison 2020 konnte das Krystallpalast Variété Leipzig in den beiden Spielstätten in der Magazingasse und auf dem Wilhelm-Leuschnerplatz Leipzig (historischer Spiegelpalast) ein Luftdesinfektionssystem, basierend auf UV-C-Strahlung, installieren. Das spezielle Luftdesinfektionsverfahren ist ein wesentlicher Baustein des genehmigten Hygienekonzepts und wurde im Rahmen des Förderprogramms NEUSTART KULTUR durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert.

www.variete-leipzig.de

Theater Stein's Tivoli

Seit 2009 werden im Theater Stein's Tivoli in Hanau und Rodenbach ca. 170 Aufführungen pro Jahr auf die Bühne gebracht, und so gehört es zu den wichtigsten privaten Theatern im Rhein-Main-Gebiet. Das Theater Stein's Tivoli zeigt Stücke, die entweder eigens für das Theater geschrieben oder neu für die Spielstätte

arrangiert wurden. Neben humoristischen Musicals stehen in der Regel mindestens fünf weitere Komödien auf dem Spielplan. Mit diesem Repertoire wird beinahe die gesamte Bandbreite eines Boulevardtheaters abgedeckt und die jeweiligen Rollen werden mit professionellen Darsteller:innen für jedes Stück neu besetzt.

„Durch die Unterstützung von NEUSTART KULTUR konnten wir im September und Oktober auf Tour gehen und in großen Hallen mit viel Abstand und einem Hygienekonzept viele Theatergäste glücklich machen. In unserem festen Theater laufen die Umbaumaßnahmen auf Hochtouren, mit Einbau einer neuen Schichtbelüftungsanlage möchten wir unseren Gästen immer reine Luft und ein sicheres Gefühl geben.“

www.steins-tivoli.de

Theater Eurodistrict Baden ALSace

Durch Unterstützung des Förderprogramms NEUSTART KULTUR kann das Theater Eurodistrict BADen ALSace (BAAL) neue Wege in Zeiten der Pandemie gehen. Das Regionaltheater gestaltete den aktuellen Spielplan 2020/2021 aufgrund der Pandemie völlig neu. Aus der Krise heraus entwickelte das Ensemble ein Leitthema für alle BAAL-Stücke: die Notwendigkeit der Verwandlung. Alle Produktionen des Theaters befassen sich bis Ende der Spielzeit somit mit dem (Neu-)Gestalten der Welt, mit Transformationen und Metamorphosen. Seit seiner Gründung 2005 betreibt das Theater BADen ALSace unter der Intendanz von Edzard Schoppmann einen grenzüberschreitenden binationalen Theaterbetrieb mit Sitz in Offenburg und Straßburg, ein in der Struktur und der Konzeption bis heute einmaliges Theaterprojekt in Europa.

Inzwischen erarbeitet das Theater je Spielzeit mit seinen 17 festen Mitarbeiter:innen vier bis sechs Produktionen mit jährlich 150 Vorstellungen dies- und jenseits des Rheins. Es ist als Regionaltheater des Ortenaukreises und



Bruchwerk Theater: Ein Schaufenster menschlicher Abgründe und Versuchslabor sozialer Visionen in Siegen. Foto: Bruchwerk Theater



Volksbühne am Kaulenberg: In der Spielstätte für professionelle Nahkunst in Halle (Saale) kommen kleine Formate auf die Bühne. Foto: Sascha Kreklaue

des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau in der gesamten Region mit Gastspielen unterwegs. Das Theater ist Veranstalter der jährlichen grenzüberschreitenden Kinder- und Jugendtheatertage „Allez hop“. Und es bietet ein umfassendes Programm im Bereich kulturelle Bildung auf der badischen wie elsässischen Rheinseite an, wichtigstes Projekt dabei ist das theaterpädagogische Zentrum Babel in Lahr/Schwarzwald.

Im Herbst 2019 hat das Theater BAAL im Europäischen Forum am Rhein in Neuried ein Amphitheater mit einer ansteigenden ovalen Sitztribüne für 150 Zuschauer:innen eröffnet. Das Konzept der neuen Spielstätte sieht vor, dass dort eine grenzüberschreitende Begegnungsstätte entsteht, die Raum bietet für Kultur und Theater sowie für politische und wirtschaftliche Begegnungen. Dieses Konzept konnte bis zur letzten Vorstellung vor dem ersten Lockdown Anfang März 2020 erfolgreich umgesetzt werden. Vom 28. September 2019 bis Anfang März 2020 wurden 88 Veranstaltungen, Diskussionen, Begegnungen und Seminare im Europäischen Forum mit 7923 Besucher:innen durchgeführt.

www.theater-baden-alsace.com

Bruchwerk Theater

Das Bruchwerk Theater wurde 2019 in einem ehemaligen Siegener Ladenlokal eröffnet. Rund hundert Zuschauer kommen hier bei Vorstellungen zusammen. Das Theater will ein Schaufenster menschlicher Abgründe und ein Versuchslabor sozialer Visionen sein. Daher gilt für das Wesen des Hauses, die öffentliche Debatte zu beheimaten und gleichsam zu befeuern. Theater muss Stellung beziehen, faszinieren, unverschämt sein und stimulieren. Nur so verteidigt es seine gesellschaftliche Relevanz.

Mit diesem Anliegen begibt sich das Bruchwerk Theater auf die Suche nach vorwiegend zeitgenössischen Stücken. Neben den Produktionen nimmt der Austausch mit dem

Publikum eine zentrale Rolle der Theaterarbeit ein. Theater ist Handwerk, das vermittelt und erlernt werden kann. Alle engagierten Schauspieler:innen des Profiensambles haben die Aufgabe, während ihrer Proben- und Vorstellungszeit in Siegen Workshops im Rahmen der Theaterwerkstatt anzubieten. Daraus schöpft das Ensemble neue Impulse für die Probenarbeit, und den Werkstatt-Teilnehmer:innen wird Theater-Know-how vermittelt.

Das Bruchwerk ist ein Ort der Nähe – auch in Zeiten der Distanz. Im Bruchwerk Theater wünscht man sich, so schnell wie möglich wieder einen Spielbetrieb mit Präsenzpublikum aufnehmen zu können. Für die Sicherheit des Publikums wird darum zeitnah eine UV-Filteranlage installiert. Diese Anlage wird die Luft im gesamten Bühnen- und Publikumsbereich virenfrei halten. Bereits zu Beginn der Spielzeit konnten ein kontaktloses Kassensystem und dazugehörige Onlinelösungen erprobt werden, mit denen auch beim geplanten Wiedereinstieg in den Präsenzbetrieb im Frühjahr Kartenkäufe schnell und sicher abgewickelt werden können.

Für den Winter ermöglichen diverse technische Neuanschaffungen eine Fortsetzung des Proben- und Workshopbetriebs der Werkstattsparte online. Mit derselben Technologie kann ein digitales Ersatzangebot auf professionellem Niveau produziert und gestreamt werden. An sieben Abenden im Dezember und Januar wurde live aus dem Theater gesendet und gemeinsam mit dem Publikum erforscht, wie viel Theater ohne Theater möglich ist und wie viel Nähe ohne Präsenz.

www.bruchwerk-theater.de

Volksbühne am Kaulenberg

Die Volksbühne am Kaulenberg in Halle (Saale) ist eine Spielstätte für professionelle Nahkunst – Theater, bildende Kunst, Musik, digitale Medien. Die Volksbühne erhebt den Anspruch, sich mit bildgewordenen Argumenten an gesellschaftlichen Diskursen zu beteiligen.

Ein Institut für notwendige kulturelle Maßnahmen. Mit Leidenschaft und Mut sollen hier kleine Formate auf die Bühne kommen, die nicht nur physisch nah (in Coronazeiten bis in das eigene Wohnzimmer) am Publikum sind. Es werden Geschichten hautnah erzählt. Hier werden den Zuschauer:innen handverlesene Künstler:innen und Projekte geboten.

Dies wurde mit der Eröffnung des „Roten Salons“ noch um einen Schritt erweitert: Nun gibt es einen neuen Spielraum. Außerdem wurde ein Streamstudio mit aktuellster Technik eingebaut, mit fernsteuerbaren Kameras, astreiner Soundabnahme und guter Netzwerkanbindung. Die Volksbühne am Kaulenberg ist voll ausgestattet und kann die Arbeit stets anpassen und um den digitalen Raum erweitern.

Jonas Schütte, Schauspieler, Regisseur und vieles mehr, ist das Haupt des Ganzen und sorgte mit einigen Helfer:innen dafür, dass sich die seit zehn Jahren leer stehende Pizzeria, die die erste der Stadt Halle (Saale) mit Steinofen war, in kürzester Zeit in einen kulturellen Wohlfühlraum verwandelte. Nun finden hier Lesungen, Konzerte, Theateraufführungen und einiges mehr statt.

Aufgrund der jetzigen Lage mit dem Coronavirus stellten sich Schütte und die Crew der Volksbühne um. Nun wird die Kultur direkt zu den Zuschauer:innen nach Hause gebeamt. Das „Streamteam“ sorgt gemeinsam mit den Künstler:innen dafür, dass wichtige kulturelle Unterhaltung erhalten und hautnah empfunden werden kann. Was wäre die Welt schon ohne Kunst? Grau und trist. Und dies beabsichtigt die Volksbühne am Kaulenberg zu verhindern.

www.volksbuehne.jonsch.net

Maria Bürger kam als Kommunikationsdesignerin im Oktober 2020 zum DTHG-Team. Ihr Hauptanliegen in der Unterstützung des Förderprogramms NEUSTART KULTUR ist es, die Diversität der Kulturlandschaft sichtbar zu machen und die Theater untereinander ins Gespräch zu bringen.